

Tätigkeitsbericht 2023

Vollversammlung am 12. April 2024

Einleitung:

2023 war ein nicht ganz einfaches Jahr.

Es war weiterhin geprägt vom Krieg in der Ukraine, von Naturkatastrophen in und außerhalb Europas, von der Energiekrise und der hohen Inflation.

Das Spendenaufkommen ist demnach auch geringer ausgefallen.

Es war uns bewusst, dass wir sparen mussten. Trotzdem ist es uns gelungen, unsere Projekte irgendwie weiterzuführen.



Der Personalwechsel im Vorstand war auch mit Herausforderungen verbunden. Frau Gertraud Marcher ist vom Vorstand ausgeschieden und Frau Marlis Lahner hat ihre Mutterschaft angetreten. Zwei gesunde Buben erblickten die Welt.

Dank:

In dieser Zeit sind uns besonders zwei ehrenamtliche Helferinnen zur Seite gestanden. Vielen herzlichen Dank Frau Maria Töchterle und Frau Annemarie Gatterer für eure Zeit, eure Geduld und euren Fleiß! Wir wissen eure Hilfsbereitschaft sehr zu schätzen.

Wir danken von Herzen allen, die zu diesem guten Jahr beigetragen und somit ermöglicht haben, dass der Verein die Projekte zum Wohle der Kinder in Pomârla weiterführen konnte.

Gemeinsam mit den Patenschaften betragen die Einnahmen insgesamt 76.352,76 Euro, wobei die Photovoltaikanlage zu 75 % von der Region Trentino Südtirol finanziert wurde. Auch dafür vielen herzlichen Dank!

Ohne ihre Beiträge und Solidarität wäre nichts von alledem möglich.

Wir danken unserer Präsidentin Frau Elsa Wolfsgruber für ihren unermüdlichen Einsatz und Tatendrang, unserem Vorstand, allen Freundinnen und Freunden und unseren Mitgliedern.

Von Herzen danken wir allen unseren Patinnen und Paten, die mit ihren Zuwendungen unsere Projekte langfristig absichern und aktiv dazu beitragen, die Lebensqualität der Kinder positiv zu verändern.

Danke den großen und kleinen Spenderinnen und Spendern für euer Vertrauen und die großzügigen Unterstützungen. Eure Spenden schenken Hoffnung!

Ein aufrichtiger Dank gebührt der „Sofie Ploner Stiftung“ in Meran. Sie investiert in unser Projekt „Bildung für Mädchen“. Danke, dass Sie an die Jugendlichen und unser Projekt glauben. Durch Ihre großzügige Unterstützung werden diese Jugendlichen ein besseres Leben führen können und die Gesellschaft positiv verändern.

Ein großes Dankeschön gebührt all jenen, die uns zu Veranstaltungen eingeladen oder für uns im Rahmen von Aktionen und Veranstaltungen gesammelt haben.

Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die im Laufe des Jahres mitgeholfen haben. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort, die durch ihren persönlichen Einsatz, unsere Tätigkeiten erleichtern.

Mitglieder und Patenschaften:

Der Verein KIN hat 191 Mitglieder und Patenschaften

Öffentlichkeitsarbeit/Vorträge:

Frau Elsa Wolfsgruber war zu Gast in vielen Schulen und Kindergärten.

Verschiedene lokale Medien, wie das Tagesblatt der Dolomiten, das Dolomiten Magazin, die Pustertaler Zeitung und verschiedene Gemeindeblätter haben über unsere Arbeiten berichtet.

Über Facebook und Instagram wurden die News verbreitet.

Für die Spendenmöglichkeit der 5‰ wurde kräftig geworben.

Veranstaltungen und Aktionen:

Im August beteiligte sich der Verein an einem langen Freitag beim „Sommernachtstraum“ in Bruneck. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer backten und verkauften „Kniekiachlan“

Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, vielen Danke.

Die Jungschargruppe von Ahornach sammelte Schultaschen für die Kinder in Pomârla. Die freiwilligen Spenden, die durch den Verkauf von Keksen und Kuchen der Firmgruppe eingenommen wurden, kamen auch unserem Verein zu Gute. Herzlichen Dank!



Vielen Dank an alle Kinder, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen, die mit den liebevoll verpackten Geschenken den Kindern Freude bereitet haben.



Zwei Hilfstransporte mit Sachspenden konnten das vergangene Jahr noch beladen und verschickt werden. Leider mussten wir dann die Sammlungen einstellen. Dem bürokratischen Aufwand von Seiten des rumänischen Staates konnten wir nicht mehr Folge leisten.

Hilfsprojekte in Pomârla:

Unser Augenmerk richtete sich wiederum auf die bestmögliche Versorgung der Kinder im Waisenhaus und der hilfsbedürftigen Familien in Pomârla. Ihnen einen Ausweg aus Armut, Verzweiflung und Not aufzuzeigen und Zukunftsperspektiven und Hoffnung zu schaffen zählt zu unseren Aufgaben.

Wir finanzieren die laufenden Kosten wie Strom, Heizung, und einen Teil der Grundnahrungsmittel.

Verschiedene Reparaturen mussten an den Strukturen, sei es am Waisenhaus als auch bei den zwei Wohnungen von „Kinder in Not“, auf dem Bauernhof und im Stall vorgenommen werden

Medizinische Zuwendungen, Medikamente und Therapien werden vom „Verein Kinder in Not“ getragen. Ebenso werden Schulsachen und Bekleidung gekauft.



Im August durften 45 Kinder unbeschwerte Ferien am Meer genießen.



Einige junge Menschen aus dem Waisenhaus sind im Sommer nach Südtirol gekommen und haben im Gastgewerbe gearbeitet.

Dank der Unterstützung, vieler Patinnen, Paten und Gönner durften fünf Jugendliche ein Studium an der Universität beginnen. Bildung schenkt Zukunftsperspektiven und Hoffnung.



Zwei Mädchen kamen in Rom zu einer Pflegefamilie und dürfen dort zur Schule gehen.

Im Zeitraum April bis Dezember wurde das Projekt zur Installation von Solarpaneelen auf dem Lager - und Wirtschaftsgebäude, sowie zur Einspeisung von Energie in das Netz (Verbindung der beiden Systeme mit dem Netz) durchgeführt. Der Anschluss an das Stromnetz war eine echte Herausforderung.



Obwohl die ukrainischen Flüchtlinge hoffen und planen, wieder in ihre Heimat zurückzukehren, wohnen sie zurzeit immer noch auf unserem Bauernhof und sind auf Hilfe angewiesen. Sie bearbeiten den Boden, bauen eigene Produkte an, verwerten sie und geben sie auch an die Waisenhäuser weiter. Wir finanzieren die laufenden Kosten (Elektrizität, Heizung) Hygieneartikel, Lebensmittel, Arztbesuche und Medikamente.

Drei Jugendliche sind nun auf dem Bauernhof und bringen sich bei verschiedenen Arbeiten ein. Sie helfen bei der Aussaat, beim Ernten und Verwerten von Gemüse, Beeren und Obst. Kühe, Kälber, Schweine und Hühner werden neben den landwirtschaftlichen Aktivitäten gehalten. Die Tiere und Eier decken den eigenen Bedarf.

Angestrebt werden Initiativen, die zur Selbstfinanzierung des Bauernhofes beitragen.



Wir wissen, dass wir unsere Arbeit weiterführen werden, und wir sind glücklich und dankbar, dass unsere Mitglieder, unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, Spender und Spenderinnen an unsere Arbeit glauben und uns die Treue halten. Wir haben viel Solidarität und Unterstützung erfahren. Das bestärkt uns, nicht nachzulassen.



Die Präsidentin

Elis Wolfgruber